

Wenn Du an der beschriebenen Arbeit Interesse bekommen hast und noch mehr Infos erhalten oder Dir Bilder ansehen möchtest, schau Dir doch mal unsere Homepage oder Facebook-Seite an:



www.tamli.de



www.facebook.com/tamli

Wenn Du Dich bei uns bewerben möchtest oder Fragen hast, schreib uns einfach an: info@tamli.de

Wir schicken Dir dann umgehend alle weiteren Infos.

Nach Eingang Deiner Bewerbung laden wir Dich zu einem Kennenlern- und Vorbereitungstreffen ein.

Wir freuen uns auf Dich!

TAMLI - Verein zur Förderung heilpädagogischer Heime in Israel e.V.
Heidelberger Str. 45, 69126 Heidelberg



Hast Du Lust auf einen Freiwilligendienst in ISRAEL?

Die Schule ist aus. Die Zukunft wartet und eigentlich möchtest Du erst mal was erleben? Die Welt entdecken und anderen Menschen helfen?

Wie wär's mit einem Freiwilligendienst in einem Heim für Menschen mit Behinderung in Afula/Israel?

In diesem Falblatt findest Du alles, was Du dazu wissen solltest.

TAMLI - Verein zur Förderung heilpädagogischer Heime in Israel e.V.
Heidelberger Str. 45, 69126 Heidelberg

mail info@tamli.de // web www.tamli.de // fb www.facebook.com/tamli

Die Einrichtung	BEIT URI ist ein heilpädagogisches Heim in Givat Hamoreh/Afula im Norden Israels, ganz in der Nähe von Nazareth und Haifa. In BEIT URI leben rund 80 Menschen im Alter von 5 - 50 Jahren mit unterschiedlichsten Behinderungen von leichten körperlichen und geistigen bis zu mehrfachen Schwerstbehinderungen. Die Bewohner/-innen arbeiten größtenteils in verschiedenen kleinen Behindertenwerkstätten der Einrichtung: Es gibt eine Kerzen-, eine Papier- und Keramikwerkstatt, eine Korbflechterei, eine Schreinerei, eine Weberei und Gärtnerei. Seit einigen Jahren wird zunehmend auch versucht die Bewohner/-innen in Betriebe zu integrieren (z.B. in einen Supermarkt in der Umgebung). Die jüngeren Bewohner/-innen besuchen die heimeigene Schule. Weiterhin gibt es Musik-, Sport-, und Eurhythmieunterricht. Zum Freizeitangebot der Bewohner/-innen gehören Reiten, Schwimmen, Bowlen und Ausflüge in die Umgebung. Informier' Dich über das Heim unter www.bet-uri.org.il .
Aufgaben / Arbeit	Dich erwartet vor allem Arbeit im pflegerischen und pädagogischen Bereich. Einsatzmöglichkeiten gibt es überall dort, wo im Heim Arbeit anfällt: Vom Wecken, Waschen und Anziehen der Bewohner/-innen und dem gemeinsamen Einnehmen der Mahlzeiten über Arbeiten in den Werkstätten oder als Assistent/-in der Lehrer/-innen bis hin zur Unterstützung des Hausmeisters ist alles möglich. Besonders schön – und auch besonders anstrengend – sind die gemeinsamen Ausflüge mit den Bewohner/-innen im Sommer ans Mittelmeer oder an den See Genezareth.
Arbeits- und Lebensbedingungen	Maximal 40 Arbeitsstunden pro Woche, verteilt auf fünf oder auch mal sechs Tage; ein Taschengeld von 750.- NIS (New Israeli Sheqel = ca. 155 €); freie Kost und Logis; Unterbringung in der Regel in Doppelzimmern; etwa 14 Volontär/-innen, die in zwei Volontär-WGs jeweils mit Küche, mehreren Bädern, Internetzugang und Waschmaschine wohnen.
Freizeit	Israel hat unglaublich viel zu bieten und das ohne große Distanzen. Von der zentralen Busstation in Afula kommt man in alle Landesteile: In die Golan-Höhen mit herrlichen grünen Flusstälern, nach Tiberias am See Genezareth, nach Haifa am Mittelmeer, in die Party-Metropole Tel Aviv, in die Heilige Stadt Jerusalem mit der Klagemauer, dem Felsendom und der Grabeskirche, ans Tote Meer, in die Negev-Wüste und nach Eilat am Roten Meer. Von Wandern bis Kulturprogramm ist alles möglich und wenn es die Sicherheitslage erlaubt, lassen sich auch Ägypten und Jordanien erkunden.

„Lohn“	Der „Lohn“ ist ganz sicher nicht finanzieller Art – im Gegenteil: Da man das Flugticket selbst zahlen muss, kommt man vielleicht gerade mal bei null raus. Dafür bekommt man in dieser Zeit einen unglaublichen Erfahrungsschatz und lernt mindestens zwei Kulturen kennen (und lieben): die Arabische und die Jüdische. Man schließt Freundschaften der besonderen Art. Man lernt, die Welt mit ganz anderen Augen zu sehen; man beginnt zu verstehen, wie kompliziert der israelisch-arabische Konflikt ist und wie schwierig es ist, eine dauerhafte Friedenslösung zu finden.
Voraussetzungen	Generell ist für die Entsendung nach Israel ein Mindestalter von 18 Jahren nötig, da Du sonst kein Volontärvisum bekommst. Abgesehen davon ist Offenheit für Neues, Flexibilität, Selbstständigkeit, die Bereitschaft, sich vom sehr hohen deutschen Lebensstandard zu trennen und auf engem Raum mit vielen anderen Menschen zusammen zu leben erforderlich. Sehr wichtig ist, dass man sich auf die anderen Volontär/-innen einlässt, denn mit denen wird man durch die räumliche Nähe sehr viel Zeit verbringen. Was auch wichtig ist, sich aber als weniger problematisch erwiesen hat, ist das Erlernen der hebräischen Sprache. Vor Ort geht das in der Regel sehr schnell, zumal die Volontär/-innen wöchentlichen Unterricht erhalten. Außerdem sind Englischkenntnisse von Vorteil, um in Israel weiter zukommen. Darüber hinaus muss man bereit sein, auch mal nicht so angenehme Arbeiten zu übernehmen.
Der Verein	TAMLI e.V. ist ein kleiner gemeinnütziger Verein, dessen aktive Mitglieder alle ehemalige Volontär/-innen BEIT URIs sind. Wir wollen BEIT URI auch weiterhin ehrenamtlich unterstützen und anderen Menschen die Möglichkeit geben, ein erfahrungs- und erlebnisreiches Jahr dort zu verbringen. Anders als bei anderen Organisationen ist die Vorbereitung, Entsendung und Betreuung bei uns kostenlos.
Dienstform	TAMLI e.V. ist als Trägerorganisation für den Anderen Dienst im Ausland (ADiA) akkreditiert. Ins Leben gerufen wurde der ADiA, um Kriegsdienstverweigerern einen Zivildienst im Ausland zu ermöglichen. Nach der Aussetzung des Wehrdienstes ist er Teil des Bundesfreiwilligengesetzes und damit auch für Frauen zugänglich geworden. Der ADiA ist somit ein geregelter Dienst, wird jedoch finanziell nicht bezuschusst. Deine Eltern können jedoch weiterhin Kindergeld erhalten und die im Ausland verbrachte Zeit wird als Wartesemester für Dein Studium anerkannt. Der Dienst muss bis zum 23. Lebensjahr begonnen werden. Neben dem Anderen Dienst im Ausland besteht die Möglichkeit, das Freiwilligenjahr als „berufsvorbereitendes Praktikum“ anerkennen zu lassen, um für diese Zeit Kindergeld zu erhalten. Studierende können so z.B. einen Freiwilligendienst zwischen Bachelor- und Masterstudium machen.